

# Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	2
1. Situation: Homosexualität und Transition – was sagen Kirche und christlicher Glaube dazu?..	2
2. Anforderung.....	2
3. Voraussetzungen.....	2
4. Vertiefungsmöglichkeiten.....	2
5. Aufgaben.....	3
6. Übersicht über potentielle Auswirkungen einer gesellschaftlichen Ablehnung von Menschen aus der LGBTQIA+-Szene auf deren Grundbedürfnisse.....	6
7. Analyse der möglichen Inkonsistenzen für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung abgelehnt wird.....	7

### **Anm. für die Schulpädagogik:**

- 1. Das Mindestalter der Schüler, Schüler\*innen und Schülerinnen für diese Unterrichtssequenz sollte 16 Jahre betragen**
- 2. und man soll eine Information an die Eltern über die Unterrichtssequenz herausgeben.**

# Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

## Vorbemerkung

Jeder Mensch, **jedes Kind ist unabhängig von den Beziehungen und dem Lebensstil seiner Eltern als Ebenbild Gottes** (Gen 1,26f.) in den Augen des christlichen Gottes **sehr gut** (Gen 1,31), sodass dieser  
5 aus Liebe bereit war, sein (Joh 1,1+14+18) Leben für

es aufs Spiel zu setzen (1 Kor 15,3f.). **Jesus Christus liebt jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft und seinen Taten bedingungslos und unwiderruflich** (Röm 8,38f.).

## 1. Situation: Homosexualität und Transition – was sagen Kirche und christlicher Glaube dazu?

10 Prideparaden, Verachtung und Verletzung von Transmenschen, Hormontherapien für Kinder zur Verhinderung der Ausprägung ihres biologischen Geschlechts auch gegen den Willen der Eltern – was sagen Kirche

(Position der EKD zu Homosexualität und Transgen-  
15 der [hier](#) [ext. Link zur Website der EKD]; zur Geschlechtsumwandlung von Kindern schweigen die Kirchen), Bibel und christlicher Glaube dazu?

## 2. Anforderung

Setzen Sie sich mit diesen Fragen durch Erledigung der Aufgaben (s. [hier](#)) auseinander! Verfassen Sie aus  
20 christlicher Sicht eine Stellungnahme zur Einschätzung von Homosexualität bzw. chirurgischer / endokrinologischer Transition (Verhinderung der Ausrei-

fung / Entfernung biologischer Geschlechtsmerkmale, sodass der Mensch auf biologischem Wege keine Kin-  
25 der mehr bekommen kann, aber einen Körper hat, der optisch wie das Geschlecht wirkt, das er fühlt zu haben).

## 3. Voraussetzungen

Sie müssen keine biblischen oder theologischen  
30 Kenntnisse mitbringen. Sinnvoll wären Kenntnisse in

der [Christologie](#).

## 4. Vertiefungsmöglichkeiten

Das Thema kann vertieft werden durch das Beispiel

von „Menschen, die sich als Tiere betrachten“.

**Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)**

**5. Aufgaben**

Nr.	Themen und „Material“	Homosexualität und Geschlechtsumwandlung	Erledigt am
1	Ihre Seele, Ihr Kopf, Bleistift und Papier (oder digitales Endgerät)	<p><b>Machen Sie sich Notizen, welche Gefühle und Gedanken Ihnen zu den o.g. Themen kommen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychische oder physische Verletzung von Menschen, die sich als homosexuell wahrnehmen bzw. als Transmenschen bezeichnen</li> <li>• Prideparaden</li> <li>• Hormontherapien bzw. Geschlechtsamputationen bei Kindern               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ auf den Wunsch der Kinder</li> <li>◦ gegen den elterlichen Willen                   <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zur Verhinderung der Ausprägung ihres biologischen Geschlechts mit der Folge, biologisch keine Kinder mehr bekommen zu können,</li> <li>▪ um einen Körper zu haben, der einem anderen Geschlecht optisch ähnelt.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	
2	Seelische Grundbedürfnisse und Bedingungen ihrer Befriedigung  digitales Endgerät	<p><b>Analysieren Sie die möglichen psychischen Auswirkungen für einen Menschen</b>, der homosexuell oder als Transmensch leben möchte und das nicht darf, weil die Gesellschaft ihn als solchen nicht akzeptiert.</p> <p>Arbeiten Sie dazu aus dem Text „Konsistenztheorie von Klaus Grawe“ (<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Konsistenztheorie_von_Klaus_Grawe">https://de.wikipedia.org/wiki/Konsistenztheorie_von_Klaus_Grawe</a>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die seelischen Grundbedürfnisse des Menschen sowie</li> <li>• die Begriffe           <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ „motivationale Schemata“</li> <li>◦ „Inkongruenz“</li> <li>◦ „Inkonsistenz“</li> <li>◦ „motivationale Diskordanz“</li> </ul> </li> </ul> <p>im Zusammenhang heraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzieren Sie die Zusammenhänge der Theorie anhand eines Schaubildes dazu.</li> <li>• Leiten Sie in Partnerarbeit arbeitsteilig die zu erwartenden psychischen Auswirkungen o.g. Gruppen auf deren Grundbedürfnisse ab und tragen Sie sie in die unten stehende <a href="#">Tabelle</a> ein.</li> <li>• Überlegen Sie, ob bzw. inwiefern mit <a href="#">Inkonsistenz (Inkongruenz und motivationale Diskordanz)</a> zu rechnen ist, und halten Sie das ebenfalls fest.</li> <li>• Äußern Sie Vermutungen zur Entstehung von Depressivität und Suizidalität von Transmenschen (s. ext. Link zur <a href="#">Wikipedia</a>) auf Grundlage der bisherigen psychologischen Überlegungen.</li> </ul>	
3	Vom Herzen des christlichen Glaubens her: biblische Positionen I zum Ausleben des Lebensstils von Menschen der LGBTQIA+-Szene I  Mitschüler / ggf. digitales Endgerät	<p><b>Die evangelische Ethik geht von der theologischen Mitte der Bibel aus: von <a href="#">Kreuz und Auferstehung Christi</a>. Dieser Glaube</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• befreit die Menschen, die ihn im Fokus haben, von dem Zwang, sich und andere wegen ihres Verhaltens oder Seins <i>verurteilen</i> zu müssen und</li> <li>• begründet           <ul style="list-style-type: none"> <li>• aller <a href="#">Menschen Würde</a> unabhängig von ihrem Tun</li> <li>• sowie die <a href="#">Freiheit</a>, ihr Handeln selbst an Gott als der Liebe (1 Joh 4,8+16; <a href="#">1 Kor 13</a>) zu orientieren.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Was lässt sich von der christlichen Freiheit her zu diesen zwei Lebensstilen (Homosexualität bzw. Trans*) sagen?</b></p> <p><b>Was lässt sich zum Umgang mit Menschen, die einen dieser Lebensstile pflegen, von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der christlichen Freiheit (s.o) sowie</li> <li>• der christlich begründeten Achtung der Menschenwürde (s.o.) sagen?</li> </ul>	

## Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)

Nr.	„Material“	Homosexualität und medizinische Entfernung oder Verhinderung des biologischen Geschlechts	Erledigt am
4	Ein jeder prüfe für sich, ob dieser Lebensstil für einen selbst „gut“ ist (1 Thess 5,21 / 1 Kor 6,12)?	<p>Diskutieren Sie, was diese beiden Lebensstile jeweils für Auswirkungen auf den Lebensbereich Familie und familiäre Bindungen für Sie selbst haben könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis zu den Eltern,</li> <li>• potentieller (auch zukünftiger) Kinderwunsch,</li> <li>• Kindererziehung und -begleitung.</li> </ul>	
5	<p><b>Biblische Aussagen II:</b> Bibelkritik von der Bibel her</p> <p>Weiteres</p>	<p><b>Beurteilen Sie folgende Bibelstellen vom Herzen des christlichen Glaubens (Nr. 3) her:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paulus beschreibt in <a href="#">Röm 1,26-28</a><sup>1</sup> Homosexualität wie eine fluchartige Form von Gefangenheit – vgl. seine Worte zum Begriff des „Fluches“ in <a href="#">Gal 3,10-13</a><sup>1</sup> dazu.</li> <li>• Anm.: <u>Vielleicht</u> bezieht sich Paulus in Röm 1,26-28 auf die Päderastie seiner Zeit (cf. z.B. Sen. brev. vitae XII 5), denn er schreibt nicht von „Männern“ und „Frauen“, wie es die deutsche Übersetzung nahelegt, sondern von „αρσην“ („männlich“) und „θηλυς“ („weiblich“) – also den Adjektiven, die im Gegensatz zu Substantiven auf kein spezifisches Alter verweisen. <u>Vielleicht</u> knüpft Paulus an den schlimmen Erfahrungen der Menschen aus dem Umfeld Neros an, der Jungen sexuell missbraucht habe (Suet. Nero 28,1). Denn der Römerbrief geht an eine römische Gemeinde, die nach der ältesten Handschrift (<i>Papyrus 46, ca. 200 n.Chr.</i>) die Apostelin Julia grüßen soll (Röm 16,7), dem Namen nach eine Dame aus dem Kaiserhaus – eine Freigelassene oder gar eine Verwandte Neros selbst? In jedem Fall bildet Paulus' Verachtung für die (ggf. päderastische Form von) Homosexualität in Röm 1,26-28 den Ausgang für seine Darlegung, dass niemand vor Gott ohne Sünde dastehe (Röm 1,26-3,20). Alle bedürftigen der Erlösung durch Christus (Röm 3,21-29). Es geht ihm also nicht um die Verachtung von Homosexualität, sondern darum, dass jeder Mensch, auch die, die (ggf. die päderastische Form von) Homosexualität verachten wie möglicherweise Christen am Hofe Neros, lernen, dass auch sie Gnade nötig haben, nicht nur Nero. Für Paulus ist Christus das Ende des Gesetzes (Röm 10,4). D.h. Lev 20 z.B., wo die Todesstrafe auf Homosexualität göttlich angeordnet wurde, ist für ihn in Christus erledigt. Er orientiert sich ethisch nur noch an der Nächstenliebe (1 Kor 10,24) und an seiner Unabhängigkeit (1 Kor 6,12; sc. ermöglicht dadurch, dass er allein Christus als seinen Richter betrachtet [1 Kor 4,4; vgl. Dtn 6,4 → Mt 22,37-40]).</li> <li>• Jesus empfiehlt, sich Körperteile, die einen ärgern, zu entfernen, um nicht zur Hölle zu fahren (<a href="#">Mt 5,30</a>)<sup>1</sup> – vgl. ggf. <a href="#">Röm 6,3-14</a><sup>1</sup> dazu.</li> <li>• <b>Exkurs:</b> Darf man <b>als Nachfolger Jesu</b>, also als Christ, biblische Aussagen von der Bibel her kritisieren? Man lese <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mk 2,23 – 3,6 oder</li> <li>• Mk 10,1-12</li> <li>• und erinnere sich an 1 Thess 5,21 bzw. 1 Kor 6,12.</li> </ul> </li> </ul>	

<sup>1</sup> **Anm.:** Alle Links zu Bibelstellen führen zu der externen Website „bibleserver.com“.

**Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben - (E-Learning, Seelsorge)**

Nr.	„Material“	Homosexualität und medizinische Entfernung oder Verhinderung des biologischen Geschlechts	Erledigt am
6	Traumatherapie	<p>Es komme bei Menschen mit Wunsch nach Transition vor, dass sie unter <b>dissoziativen Identitätstörungen leiden und „Traumata seien weit verbreitet“</b>: s. Hughes, Mia: The WPATH Files, S. 76 (Beim Kopieren und Einsetzen folgender Webadresse müssen Sie prüfen, ob irgendwo Leerzeichen entstanden sind. Diese müssen Sie löschen:  <a href="https://static1.squarespace.com/static/56a45d683b0be33df885def6/t/65ea1c1ea42ff5250c88a2f5/1709841455308/WPATH+Report+and+Files(N).pdf">https://static1.squarespace.com/static/56a45d683b0be33df885def6/t/65ea1c1ea42ff5250c88a2f5/1709841455308/WPATH+Report+and+Files(N).pdf</a>; abgerufen am 21.03.2024).</p> <p><b>Für diese Fälle kann man vielleicht auch eine Traumatherapie statt einer Transition versuchen, um die Persönlichkeitsspaltung zu heilen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sollte danach der Wunsch, das biologische Geschlecht zu entfernen, ggf. nicht mehr so drängend oder gar nicht vorhanden sein,</li> <li>• fühlt sich der Mensch wieder mit sich insgesamt wohler,</li> <li>• bleibt ganz, hat sein Problem bewältigt, fühlt sich besser und bleibt empfängnis- bzw. zeugungsfähig.</li> <li>• Das wäre auch bedeutend günstiger (allein eine Mastektomie: ca. 5 k €, Angabe ohne Gewähr, Kosten können höher liegen, ermittelt auf der tschechischen Seite <a href="https://www.estheticon.de/preise/mastektomie">https://www.estheticon.de/preise/mastektomie</a> am 21.03.2024).</li> </ul>	
7	Abfassen der Stellungnahme	s. o. unter <a href="#">Anforderung</a>	
8	Mögliche Vertiefung	Arbeiten Sie die Aufgaben 1-6 noch einmal für Menschen durch, die sich für Tiere halten.	

## Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben

### 6. Übersicht über potentielle Auswirkungen einer gesellschaftlichen Ablehnung von Menschen aus der LGBTQIA+-Szene auf deren Grundbedürfnisse

Grundbedürfnisse	Mögliche Wirkungen
Selbstwert/-schutz	
Orientierung / Kontrolle	
Lustgewinn / Unlustvermeidung	
Bindung	

## Anforderungssituation zu Gender, LGBTQIA+, Kirche, Bibel und christlichem Glauben

### 7. Analyse der möglichen Inkonsistenzen für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung abgelehnt wird

<b>Inkonsistenzen und Bewältigung</b>	<b>... für Menschen aus der LGBTQIA+-Szene, wenn ihre sexuelle Orientierung von der Gesellschaft abgelehnt wird</b>
<b>Mögl. Inkongruenzen</b>	
<b>Mögl. Inkongruenzbewältigung</b>	
<b>Mögliche motiv. Diskordanzen</b>	
<b>Mögliche Lösung von motiv. Diskordanzen</b>	